

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2031.3

Übertritt der städtischen Lehrpersonen in die Pensionskasse der Stadt Zug; Anpassung des Pensionskassen- und des Personalreglementes

2. Lesung

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 24. November 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die GPK behandelte das Geschäft in Vollbesetzung. Von der Verwaltung anwesend waren Stadtrat Hans Christen, Personalchef Erhard Lanz und Finanzsekretär Andreas Rupp.

Die Vorlage des Stadtrates zur 2. Lesung enthält eine **aktualisierte Berechnung der Kosten** und geht bezüglich der Erläuterung der **Vorteile dieses Übertritts** um einiges mehr in die Tiefe als die erste Vorlage. Die GPK benützt die Gelegenheit, um dem Stadtrat und den involvierten Verwaltungsstellen für den ergänzenden Bericht ausdrücklich und verbindlich zu danken.

Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass die Kosten des Übertritts des städtischen Lehrpersonals in die Pensionskasse der Stadt Zug dank der positiven Entwicklung an den Wertschriften- und insbesondere an den Aktienmärkten im Verlauf der letzten Monate beträchtlich tiefer ausfallen werden als in der Berechnung vom August: **Anstatt rund 14 Mio. Franken wird der Übertritt nur rund 10 Mio. Franken kosten.** Das bedeutet u.a., dass die in den letzten Jahren gebildete Rückstellung nicht voll beansprucht werden muss.

Niedrigere Kosten bedeuten aber auch, dass sich das mittel- und langfristige Kosten-/Nutzenverhältnis dieser Transaktion nochmals ganz erheblich verbessert. Nachdem wir uns mit dem GPK-Bericht zur 1. Lesung um eine verständliche Darlegung der zu erwartenden Vorteile bemühten, glänzt nun der Ergänzungsbericht mit einer überaus konzisen und hochprofessionellen Erläuterung (S. 3 und 4) und dürfte auch die letzten Zweifler überzeugen.

Antrag: In Übereinstimmung mit dem Stadtrat beantragen wir Ihnen, den in 1. Lesung gefassten Beschlussesentwurf in 2. Lesung zu bestätigen und die Änderungen des Pensionskassen- und des Personalreglements zu genehmigen.

Zug, 24. November 2009

Für die Geschäftsprüfungskommission

Urs B. Wyss